



Jahresbericht 2022

Familie leben Jahresbericht 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

schon wieder ist ein Jahr vorbei. Und was für eins! Das dritte Corona - Jahr, der Angriff auf die Ukraine, die daraus folgende hohe Zahl geflüchteter Menschen nun auch aus der Ukraine und die Problematik der Energieversorgung und hohen Energiepreise und Inflation bei uns und immer bedrängender die Klimaveränderung.

Das betrifft einen jeden von uns. Glücklicherweise geht das normale Leben auch weiter, Menschen verlieben sich, Familien werden gegründet und Kinder geboren. Mit der Ankunft eines neuen Familienmitgliedes ändert sich sehr viel im Leben und Familiengefüge, Fragen und Unsicherheiten tauchen auf, helfende Hände werden gebraucht.

Und da sind wir beim Aufgabengebiet von Familie leben:

Familie leben bietet für Eltern im südlichen und mittleren Nordfriesland ab der Schwangerschaft mit kleinen Kindern bis zu drei Jahren Beratung und Unterstützung an.

Bei allen auftauchenden Fragen, sowohl zu finanziellen Angelegenheiten, Elterngeldanträgen wie auch zur Entwicklung des Babys und Erziehungsfragen und dazu, wie ich als Elternteil gut für mich sorgen kann, unterstützen die beiden Beraterinnen.

Überwiegend geschieht dies in Einzelberatung, auf Wunsch auch aufsuchend im Zuhause der Familien. Videogestützte entwicklungspsychologische Beratung ist ein wesentlicher methodischer Baustein: Eltern sehen und erleben, was gut läuft im Kontakt mit dem Baby, erfahren ihre Stärken und lernen das Baby zu „lesen“. So können sie die Signale ihres Babys und Kleinkindes besser verstehen, seine Bedürfnisse erkennen und in einen einfühlsamen und für beide Seiten befriedigenden Kontakt kommen. Das Baby wird in seiner Fähigkeit unterstützt, sich selbst zu regulieren und zu beruhigen.

2022 war das dritte von Corona geprägte Jahr und startete mit einer erneuten Infektionswelle.

Wir alle hatten gelernt, wie wichtig die Begegnungsmöglichkeiten für alle Menschen sind, besonders für die, deren Leben sich gerade ändert zum Beispiel mit der Ankunft eines Babys und die den Erfahrungsaustausch und die Rückversicherung durch Menschen in der gleichen Lage oder kundige Kursleitungen brauchen. Die Kinder brauchen Kontakte mit anderen und müssen das Leben in Gruppen einüben. So war es gut, dass hilfreiches wie Geburtsvorbereitung, Babytreffen, Delfi- Kurse trotz allem angeboten wurden und auch die Angebote von Jugendhilfe und Eingliederungshilfe nach Möglichkeit wieder liefen.

Wir sehen aber immer noch die Folgen der Corona- Kontaktbeschränkungen:

Entwicklungsauffälligkeiten wurden zu spät wahrgenommen, weil die Rückmeldung von außen fehlte. Die Kinder sind zu viel allein gewesen mit ihren Eltern, die Ängste, Borderline-Störungen oder andere psychische Belastungen tragen und denen die hilfreichen Angebote im sozialen Umfeld weggebrochen waren.

Gerade für die kleinen Kinder hat das große Auswirkungen. Wir beobachten unter anderem viel höhere Ängstlichkeit bei den Kindern, das Eingewöhnen in der KiTa wird komplizierter und länger.
Wir sehen sehr erschöpfte Eltern.

Was uns und allen im Netzwerk weiter große Sorgen macht, ist der Hebammenmangel. Und der Mangel an Tagesbetreuungsplätzen. Und die durch die Personalnot belastete Lage in KiTas, die mit hohem Krankenstand oder Fluktuation zu kämpfen haben. All das macht es schwierig, für die Kleinkinder und Kinder die notwendige Atmosphäre von Kontinuität, Zuwendung und Feinfühligkeit aufrechtzuerhalten, die sie brauchen.

Dass Eltern sich Unterstützung holen, ist ein Zeichen von Kompetenz. Wir freuen uns, dass uns Vertrauen entgegengebracht wird von den Familien. Es sind ebenso viele Anfragen gewesen wie in den Jahren zuvor – weiteres dazu lesen Sie unten.

Die Arbeit im **Netzwerk** ist ein wesentlicher Baustein der frühen Hilfen. Die einzelnen Aktivitäten dazu finden Sie ebenso im Zahlenteil.

Wir danken allen Beteiligten für den guten Geist des Miteinanders und die tatkräftige Umsetzung!

Besonders danken wir dem Kreis Nordfriesland sowie IUVO, KOMPASS und der Lebenshilfe für die tragende Unterstützung!

Husum, im März 2023

Susanne Baum

Susanne Baum

*Leitung Familie leben
Geschäftsbereichsleiterin Beratung und Therapie*



Sabine Tolkmitt



Thordis Harmsen

Nun die Arbeit in Zahlen 2022

Unsere Zahlen erzählen:

- wie viele Familien und Personen betreut wurden,
- wie sich die Leistungen auf die drei Sozialräume verteilen,
- welches die Gründe für die Anmeldungen waren,
- durch wen die Klienten vermittelt wurden,
- in welche Hilfen vermittelt wurde
- und mit welchen Einrichtungen wir zusammengearbeitet haben.

Zahlen allein vermitteln nur einen dünnen Eindruck der Arbeit. Fragen Sie uns gerne!

107 Familien wurden betreut, 196 weitere Personen wurden in die Beratung einbezogen, insgesamt also **303 Personen** erreicht

10,8 % der Kontakte erfolgten aufsuchend.

Alter der Kinder:	
0 - 3 Jahre:	92
3- 6 Jahre	15

Migrationshintergrund der Eltern	24,3 %
In der Familie vorrangig gesprochene Sprache:	
deutsch	87%
nicht deutsch	13%

Familienstand der Eltern (Neuanmeldungen)	Prozent	
Ledig	69	35,75 %
Verheiratet	101	52,33 %
Getrennt lebend	14	7,25 %
Geschieden	1	0,52 %
Sonstiges	8	4,15 %

Einkommen (Neuanmeldungen) bezogen auf 196 Bezugspersonen		Prozent
Keine Angaben	8	4,08
Erwerbstätig Vollzeit	33	16,84
Erwerbstätig Teilzeit	18	9,18
Geringfügig beschäftigt	3	1,53
Selbstständig	11	5,61
Nicht erwerbstätig / Hausfrau/mann / Erz.urlaub	82	41,84
Kürzer als 1 Jahr arbeitslos (ALG I)	2	1,02
Länger als 1 Jahr arbeitslos (ALG II / Sozialhilfe)	28	14,29
Sonstiges	4	2,04
Grundsicherung wegen Erwerbsminderung	4	2,04
Sozialhilfebezug	1	0,51
In Ausbildung	2	1,02

Grund der Anmeldung, soweit angegeben	
Postpartale Depression	2
Multiple Problemlagen (psychische Erkrankung, Schulden, Arbeitslosigkeit, Gewalt in der Beziehung, Konflikte mit Ämtern, Abbruch der Ausbildung etc.) mit Auswirkungen auf die Beziehung zum Kind	20
Regulationsstörungen des Babys („High need Baby“)	9
Migrationsbedingte Problemlagen	6
Geschwister-/Schattenkind (Bewältigung der neuen Lebenssituation wegen der Behinderung des Kindes / Geschwisterkindes)	2
Paarprobleme mit Auswirkung auf das Erziehungsverhalten	1
Paarprobleme / Hochstrittigkeit mit Auswirkung auf das kindliche Bindungsverhalten	4
Psychische Erkrankung des Elternteils mit Auswirkung auf die Beziehung und die Entwicklung des Kindes	16
Enkelkind als Pflegekind/Bindungsabbruch zur Mutter/Tochter	1
Informationsbedarf zu Themen des Entwicklungsalters des Kindes	6
Erschöpfung der Mutter	1
Erziehungsschwierigkeiten bei kindlichen Autonomiekonflikten	4
Sozialberatung, finanzielle Fragen	40
Situation nach belastender Entbindung	1

Klienten wurden vermittelt durch:	
Eltern selbst oder über Bekannte	55
ASD (Süd/Mitte/Husum)	8
Bunter Kreis Heide	1
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein	1
EGH Kinder	1
EGH Erwachsene	2
Elternstarthilfe	3
Ergotherapeut*in	4
Ev. Familienbildungsstätte	3
Fachklinik Riddorf	1
Frauenärztin	1
Hebamme / FGKIKP	3
Internet	1
Kinderarzt/Kinderärztin	8
Psychologisches Beratungszentrum / Kinderschutz-Zentrum Westküste	11
Schwangerenberatung	2
WKK Heide Kompass	1

Weitere Hilfen in die vermittelt wurde (neben den Gruppen):	
Beratungs- und Behandlungsstelle f. Suchtkranke	3
Psychol. Beratungszentrum	6
Kinderschutz-Zentrum Westküste	2
Trennung meistern – Kinder stärken	2
Begleitung HzE	10
Niedergelassene/r Psychotherapeut*in	4
Mutter-Kind-Kur	6
Mutter-Kind Mitte	3
Sozialzentren	2
Ev. Familienbildungsstätte	10
welcome	4
Osteopath für Säuglinge	3
„Jump“	4
Verschiedene Stiftungen	41
Kinder- und Jugendlichentherapeutin	1
Raupengruppe / Frühförderung	2
Ameos-Kliniken Heiligenhafen	2
Baby im Bauch	4
Beratungs- und Behandlungszentrum Südtondern	1
Wohneck	6
EGH Erwachsene	
Praxis ohne Grenzen	1
Behördenkontakte (Arbeitsamt; Familienkasse; Wohngeldstelle...)	5

Fallbezogene Netzwerkkontakte fanden statt mit:
Allgemeiner Dienst des Amtes für Jugend, Soziales, Arbeit und Familie
Ameos Klinik Heiligenhafen
Ausländerbehörde des Kreises NF
Baby im Bauch
Baumhaus
EGH Erwachsene – Land in Sicht und Brücke
EGH Kinder – Lebenshilfe und IUVO
Elternstarthilfe
Ergotherapeut*in
Fachklinik Riddorf
Frühförderung IUVO / Lebenshilfe
Hebammen
Junge Mütter Frühstück (JUMP)
Kinder- und Jugendpsychiatrie SL – Eltern-Kind-Station Bootshaus
Kinderärzte
Kindergeldkasse
Kinderschutzbund
Kinderschutzbund
Kinderschutz-Zentrum Westküste
Kindertagesstätte
Kompass / WKK Heide
Kreiskrankenhaus Husum
Migrationsberatungsstelle
Mütterfrühstück KOMPASS
Mutter-Kind-Gruppe Mitte
Mutter-Kind-Heim Bridge
Mutter-Kind-Kurberatung
Psychologisches Beratungszentrum
Sozialraumorientierte Jugendhilfen Husum / Mitte / Süd
Sozialzentren
Spielkreis / Delfi / Miniclub in der Ev. Familienbildungsstätte
welcome
Wohneck

Fallunspezifische Netzwerkarbeit:
AK „Aufholen nach Corona“
Austausch Mitarbeiter*innen Sozialraumorientierte Jugendhilfen „Feinzeichen“
Austauschtreffen Elternstarthilfe Südtondern
Austauschtreffen Hebammen, auch zu Stillförderung
Austauschtreffen mit Mitarbeiter:innen der Sozialraumorientierten Jugendhilfen zu Feinzeichen der kleinkindlichen Befindlichkeit
Austauschtreffen Ev. Familienbildungsstätte – Familie leben
Café international - themenorientiert
EPB-Intervision mit der Beratungsstelle Schleswig
Fachrunde Frühe Hilfen Husum / Mitte / Süd
Familie leben Sprechstunden während der Mutter-Kind-Gruppe in Bredstedt (Lebenshilfe und DW), in der Ev. Familienbildungsstätte Husum während des Mütterfrühstücks in Tönning (KOMPASS)
Netzwerkbeirat Gesund aufwachsen des Kreises NF
Schulung FSJler:innen „Entwicklungsmeilensteine 0 – 3 Jahre“
Stillcafé-AG
Vernetzung Frühe Hilfen und Migrationsberatung
Vernetzung Kompass Westküstenklinikum Heide
Weltkindertag: Fest für Schwangere und Familien mit Kindern von 0 – 3 Jahren am 18.08.2022 – Mitwirkung bei Vorbereitung und Teilnahme Standbetreuung
Workshop „Autonomiekonflikte“ für Tagespflegepersonen und FBS-Kurleiter:innen
2 Besuche bei „JUMP“: Infos über Feinzeichen der Babys sowie über Sozialberatung
2 Besuche bei „Baby im Bauch“: Infos über Feinzeichen der Babys sowie über Sozialberatung

Weitere Maßnahmen der Qualitätssicherung:

Die Beraterinnen haben an folgenden Fortbildungen teilgenommen:

- 4 x digitale Sprechstunden Frühe Hilfe Uni Ulm
- Fachvortrag „Mentalisierung und Bindung“ – Uni Ulm – online
- Onlinefortbildungsreihe der Landesstelle der Psychologischen Beratungsstellen der Ev. Landeskirche Württemberg: „Alles Trauma, oder was?“ – 5 x 4 Stunden
- Weiterhin erhalten sie regelmäßig Supervision durch einen externen Supervisor, haben eine Intervisionsgruppe zu EPB

Sie erreichen uns unter:

Telefon 04841 691447
04841 8038446
Mobil 0152 24324507
E-Mail harmsen@dw-husum.de
tolkmitt@dw-husum.de

Standort ist:

Husum
Woldsenstraße 47
25813 Husum

Sprechstunden in:

Husum
in den Räumen der Ev. Familienbildungsstätte
Woldsenstraße 47
25813 Husum

Jeden 2. Dienstag im Monat
von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Tönning
in den Räumen der KOMPASS gGmbH
Rademacher Straße 14
25832 Tönning

Jeden 2. Dienstag im Monat
von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Gefördert durch den


Kreis
Nordfriesland